

Träger und Kooperation



Das **Euro-Trainings-Centre** (ETC) ist seit 1996 als gemeinnütziger Verein in Betreuungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene tätig. Das ETC ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII i.V.m. Art 20 BayKJHG anerkannt und ist Mitglied im Münchner Trichter.

Die 2.Chance wird finanziert vom Stadtjugendamt München und unterstützt vom **Staatlichen Schulamt** und den **Sozialbürgerhäusern Münchens**.


 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Ansprechpartner/-innen

- **München-Nord:**

Euro-Trainings-Centre ETC e.V.
Dientzenhoferstraße 68
80937 München

Annette Burgmair

Tel.: 0176 64236908
E-Mail: a.burgmair@etcev.de

Vanessa Soutarson

Tel.: 0171 4500157
E-Mail: v.soutarson@etcev.de

- **München-Ost / München-Südost:**

Euro-Trainings-Centre ETC e.V.
Sonnenstraße 12a
80331 München

Alexandra Plavsá

Tel.: 01590 1299378
E-Mail: a.plavsá@etcev.de

Catherine Schindler

Tel.: 0176 93124197
E-Mail: c.schindler@etcev.de

- **München-West / München-Südwest / Zentrum:**

Euro-Trainings-Centre ETC e.V.
Sonnenstraße 12a
80331 München

Sabine Zepf

Tel.: 0152 33700167
E-Mail: s.zepf@etcev.de

Ellen Vogt

Tel.: 0152 09427885
E-Mail: e.vogt@etcev.de

Tipps für Eltern im Umgang in der Familie und in der Schule



Allgemeine Tipps zum Schulalltag

- Elternabende besuchen
- Elternbriefe, nach schulischen Informationen fragen
- Stundenplan gut sichtbar aufhängen
- Pünktliches Aufstehen am Morgen und gemeinsames frühstücken
- Zeigen Sie Interesse am Schulunterricht z.B. fragen Sie nach, was in den Fächern durchgenommen wird...
- Bei Krankheit Ihres Kindes, das Kind vor Unterrichtsbeginn in der Schule (telefonisch) entschuldigen und die schriftliche Entschuldigung nachreichen (Nachfragen, was die Schule für eine Entschuldigung braucht)
- In Bayern besteht eine 9-jährige allgemeine Schulpflicht. Bei unentschuldigtem Fehlen kann es ein Bußgeld geben.
- Bei Fehlen in der Schule, Hefteinträge nachholen, andere Schüler fragen
- Lernzeiten gemeinsam mit dem Kind vereinbaren (Handy aus)
- nach Hausaufgaben fragen und eventuell zeigen lassen
- Ihr Kind braucht einen eigenen Arbeitsplatz und Ruhe
- Haben Sie Vertrauen zu Ihrem Kind, wenig Kontrolle, fördern Sie damit die Selbständigkeit Ihres Kindes
- Ihr Kind sollte alleine zur Schule gehen, besprechen Sie den Schulweg evtl. Fahrkarte beantragen oder kaufen
- Essen und Getränke für die Pausen mitgeben
- Schultasche richtig packen, Lernmaterial vollständig mitnehmen

Tipps im Umgang mit Ihrem Kind, wenn es nicht gerne oder gar nicht zur Schule gehen möchte

- Zeigen Sie Interesse, nehmen Sie Ihr Kind ernst und vor allem nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind
- Versuchen Sie heraus zu bekommen, warum Ihr Kind nicht in die Schule gehen will
- Hat Ihr Kind schlechte Noten?
- Hat Ihr Kind Angst vor Mitschülern oder Lehrern?
- Gibt es Probleme in der Familie?
- Hat es Freunde in der Schule?
- Nehmen Sie möglichst bald Kontakt zur Schule auf und sprechen Sie über Ihre Sorgen mit der Klassenleitung oder Schulsozialarbeit
- Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, was für eine Hilfe es braucht
- Verbesserung der Noten (Nachhilfe)
- Stärken Sie Ihr Kind, sprechen Sie ihm Mut zu, geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es nicht alleine ist und wertvoll ist.
- Reden Sie offen über Probleme in der Familie (Geldsorgen, Trennung der Eltern, Krankheit)
- Laden Sie Kinder aus der Schule ein, unterstützen Sie den Kontakt Ihres Kindes zu Mitschülern

Tipps für den Umgang in der Familie

- Eltern sind Vorbilder ihrer Kinder – was lebe ich meinem Kind vor? Welche Erwartungen habe ich an mein Kind?
- Zuverlässigkeit und Einhalten von Terminen und Vereinbarungen allgemein, auch Ihre Termine dem Kind gegenüber einhalten
- Versprechen Sie Ihrem Kind nichts, was Sie nicht einhalten können
- Nehmen Sie sich täglich Zeit für Ihr Kind
- Unternehmen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam etwas
- Stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Regeln auf, wie das Zusammenleben ablaufen soll, die auf beiden Seiten eingehalten werden sollen (Computer- und Handynutzung, Freizeitgestaltung)
- Helfen statt strafen
- Kennen Sie die Freunde Ihres Kindes?
- Zeigen Sie Interesse, was Ihr Kind in der Freizeit macht, erzählen Sie auch von Ihren Erlebnissen (nicht zu viele eigene Probleme dem Kind mitteilen)
- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, besondere Begabungen zu entwickeln (z.B. Sport, Kunst, Musik)

